

Autobahnen

Der Gedanke eines großräumigen Straßennetzes

Die Idee der Autobahn als ein bahnmäßig gestalteter Verkehrsweg, der kreuzungsfrei geführt wird und nur für das Kfz bestimmt ist, entstand zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit der schnellen Entwicklung des Kfz. Wesentlich älter ist der Gedanke, ein weiträumiges Straßennetz von überregionaler Verkehrsbedeutung zu schaffen.

Bereits im Jahre 1779 trat der Ingenieur Christian Friedrich von Lüder mit einem Plan an die Öffent-

lichkeit, in dem ein Netz von Fernverkehrsstraßen das ganze damalige Deutsche Reich überdeckte. Lüders Gedanke war, wichtige Industrie- und Handelsplätze Deutschlands und Österreichs durch ein System von Chaussees untereinander zu verbinden. Dieser „Generalwegeplan zur Durchkreuzung Deutschlands mit Chaussees“ gleicht in vielen Bereichen dem heutigen Autobahnnetz.

Im Raum Westfalen war das Ruhrgebiet noch nicht berücksichtigt, da die Industrialisierung erst später einsetzte. Die im Plan von Lüder enthaltene Nord-Süd-Verbindung Bremen—Osnabrück—Münster—Frankfurt und die Verbindung nach Kassel sind im heutigen Autobahnnetz verwirklicht.

Abb. 1: Entwurf eines weiträumigen Straßennetzes von Friedrich v. Lüders

